

Wie werden Sie Pate?

Im Rahmen eines Erstgesprächs lernen Sie die Ansprechpartner für dieses Projekt kennen und Sie erfahren welche Unterlagen wir von Ihnen benötigen. Die Projektmitarbeiterinnen lernen Sie und Ihr häusliches Umfeld kennen und gemeinsam finden Sie heraus welches Patenkind zu Ihnen passen könnte. Im Anschluss daran nehmen Sie an einem kurzen Vorbereitungskurs teil, der Sie auf Ihre neue Aufgabe als Pate für ein Kind psychischer erkrankter Eltern vorbereitet.

Psychisch erkrankte Eltern können beim Jugendamt des Landkreises Hildesheim einen Antrag für eine Patenschaft stellen. Es handelt sich um ein freiwilliges Angebot. Die Ansprechpartner des Pflegekinderdienstes und des Sozialpsychiatrischen Dienstes wählen für jedes Kind die passenden Paten aus.

Ihre Ansprechpartner unterstützen das Kennenlernen zwischen Paten und Familie.

Es wird eine Vereinbarung zwischen den Paten und der Familie über die Ausgestaltung der Patenschaft geben. Diese wird regelmäßig vom Pflegekinderdienst mit allen Beteiligten besprochen und überprüft.

Das Patenprojekt findet statt in Kooperation folgender Ämter:

Pflegekinderdienst Jugendamt

Sozialpsychiatrischer Dienst Gesundheitsamt

Ansprechpartnerinnen

Pflegekinderdienst:

Franziska Zander

Kaiserstraße 15

31134 Hildesheim

0 51 21 - 309 66 61

franziska.zander@landkreishildesheim.de

Sozialpsychiatrischer Dienst:

Birgit Knödler

Schützenallee 35-37

31134 Hildesheim

0 51 21 – 309 73 75

birgit.knoedler@landkreishildesheim.de

Weitere Informationen unter:

www.landkreishildesheim.de/Pflegekinder



Werden auch Sie Pate!

Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern

Pflegekinderdienst Jugendamt

Gesundheitsamt



Unser Ziel

Mit diesem Projekt wollen wir Kinder psychisch erkrankter Eltern entlasten.

Psychisch erkrankte Eltern wollen gut für ihre Kinder sorgen, sind durch ihre Erkrankung aber zeitweise darin eingeschränkt.

Ihre Kinder fühlen sich manchmal alleine und verstehen nicht, was um sie herum passiert. Es besteht die Gefahr, dass sie zu früh zu viel Verantwortung übernehmen und nicht mehr Kind sein können.

Diese Kinder brauchen Unterstützung im Alltag und Erwachsene, die ihnen zusätzlich zu den Eltern als Pate zur Seite stehen.

Was bedeutet Patenschaft?

✓ Die Paten wissen um die besondere Lebenssituation der Familien und respektieren diese.

✓ Die Paten wollen die Eltern nicht ersetzen. Sie sind Personen des Vertrauens für die Kinder psychisch kranker Eltern.

✓ Die Paten sind als zuverlässige Ansprechpartner für die Kinder da. Sie begleiten und fördern ihre Patenkinder in deren Umfeld und Alltag (Kindergarten, Schule, Freizeit). Sie haben regelmäßig Kontakt.

✓ Die Paten helfen, Beziehungsabbrüche zu vermeiden: Sollte bei dem erkrankten Elternteil ein Krankenhaus aufenthalt erforderlich sein, sollten die Paten in der Lage sein, das Kind spontan in ihrem eigenen Haushalt über einen begrenzten Zeitraum aufzunehmen.

Um all dies leisten zu können, werden die Paten auf ihre ganz besondere Aufgabe vorbereitet. Sie werden geschult und erhalten während einer Patenschaft begleitend eine Beratung.

Mögliche Hilfformen

Die Paten halten regelmäßig Kontakt zu dem Kind. Es werden z.B. wöchentliche Besuche an Nachmittagen oder an Wochenenden vereinbart. Zudem können nach Absprache auch Übernachtungen geplant werden.

Die Paten nehmen das Kind bei einer stationären Aufnahme des erkrankten Elternteils spontan vorübergehend in ihrem eigenen Haushalt auf. Patenschaften sind eine durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz gesicherte Leistung.